



Reiseführer

JETZT
mit Maxi-
Klappkarten

Südafrika

Nationalparks • Aussichtspunkte • Wanderungen
Küsten und Strände • Hotels • Restaurants



ADAC

Reiseführer

Südafrika

Nationalparks • Aussichtspunkte • Wanderungen
Küsten und Strände • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Albrecht Hagemann



Intro

Südafrika Impressionen

6

Unvergleichliche Vielfalt an Landschaften und Völkern am schönsten Ende der Welt

Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick

12

Jagdgründe der Khoisan, Siedlerträume, die Schrecken der Apartheid und das Wunder der Demokratie

Unterwegs

West-Kap – vom Zauber Kapstadts zu saftigen Weinbergen und atemberaubenden Küsten

18

- 1 Kapstadt 18**
Von der Adderley Street zur Government Avenue 19
Museumsbesuche in Gardens 21
Long Street und Bo-Kaap 21
Von der St. George's Mall zum Castle of Good Hope 22
Von der Heerengracht zur Victoria & Alfred Waterfront 23
Tafelberg und Bloubergstrand 24
- 2 Kap-Halbinsel 27**
- 3 Stellenbosch 30**
Stellenbosch Wine Route
- 4 Franschhoek 33**
- 5 Paarl 34**
Paarl Wine Route
- 6 Tulbagh 36**
- 7 Hermanus 36**
Gansbaai – Cape Agulhas – Bredasdorp
- 8 Swellendam 39**
- 9 Mossel Bay 39**
- 10 George 41**
Wilderness Lakes National Park
- 11 Knysna 42**
Millwood – Knysna Forest – Valley of Ferns
- 12 Plettenberg Bay 44**
- 13 Oudtshoorn 45**
Cango Wildlife Ranch – Cango Caves
- 14 Clanwilliam, Wuppertal und Bushmans Kloof 47**

Nord-Kap – rote Dünen, bunte Blütenmeere und Diamantenschätze

49

- 15 Namaqualand 49**
- 16 Ai-Ais/Richtersveld National Park 50**
- 17 Augrabies Falls National Park 51**
- 18 Kgalagadi Transfrontier Park 52**
- 19 Upington 53**
- 20 Kimberley 53**

Ost-Kap – faszinierende Berg- landschaften und viktorianische Bilderbuchstädte

57

- 21** Garden Route National Park
und Jeffrey's Bay 57
- 22** Port Elizabeth 58
- 23** Addo Elephant National Park 59
Shamwari Game Reserve –
Seaview Game & Lion Park
- 24** Graaff-Reinet 60
Valley of Desolation
- 25** Grahamstown 62
- 26** Port Alfred 63
- 27** East London 64
- 28** Mthatha und Wild Coast 65

KwaZulu-Natal – tropisches Sand- strandglück und Zulutraditionen

68

- 29** Margate und Port Shepstone 68
Umtamvuna Nature Reserve –
Oribi Gorge Nature Reserve
- 30** Drakensberge 70
- 31** Pietermaritzburg 72
Howick Falls – Midlands Meander –
Wartburg
- 32** Durban 75
Umhlanga Rocks – Stanger – Shakaland –
Umlalazi Nature Reserve
- 33** Zululand und Battlefields Route 80
- 34** Vom Hluhluwe/Umfolozi Game Reserve
zum Maputaland Marine Reserve 82
Mkuze Game Reserve –
iSimangaliso Wetland Park

Mpumalanga – echt afrikanische Naturerlebnisse und Goldgräber- städtchen

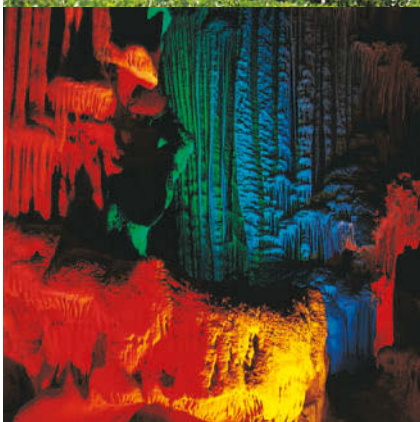
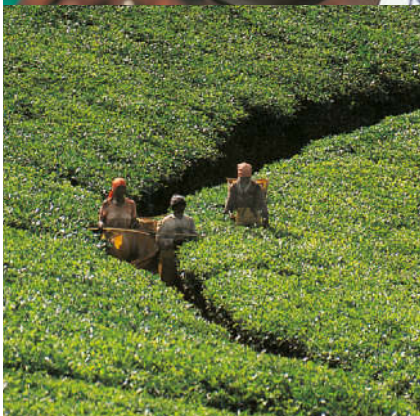
85

- 35** Mbombela 85
Sudwala Caves
- 36** Sabie 87
MacMac Pools – White River
Panoramaroute
- 37** Pilgrim's Rest 89
- 38** Blyde River Canyon
Nature Reserve 90
- 39** Kruger National Park 90
- 40** Swasiland 92

Limpopo-Provinz – im Land der Legenden und weiten Ebenen

97

- 41** Polokwane 97
Bakone-Malapa-Open Air Museum
- 42** Tzaneen und Magoebaskloof 98
- 43** Louis Trichardt 99
Albasini-Damm – Schoemansdal
Museum – Buysdorp
- 44** Soutpansberg 99





45 Musina Nature Reserve 100

Musina Nature Reserve –
Beit Bridge

46 Land der Venda 101

47 Waterberg 102

**Nordwest-Provinz – Wunder-
welten, Wildnis pur und fruchtbare
Landschaft**

104

48 Sun City 104

49 Pilanesberg Game Reserve 106

50 Potchefstroom 106

**Freistaat – dörfliche Idyllen
und überwältigende Berg-
szenarien im Herzen Südafrikas**

109

51 Bloemfontein 109

52 Bethlehem und Clarens 111

**53 Golden Gate Highlands
National Park 112**

54 Lesotho 112

**Gauteng – Metropolen voller
Kontraste**

114

55 Johannesburg 114

Gold Reef City – Soweto – Chamber
of Mines – Lipizzaner Centre –
Sterkfontein Caves

56 Pretoria/Tshwane 121

Magaliesberg Nature Reserve –
Premier Diamond Mine – Sammy Marks
Museum – Tswaing

Südafrika Kaleidoskop

Robben Island – Südafrikas

Alcatraz 25

Ein anderes Bild Südafrikas 26

Aus den Weinkellern am

West-Kap 32

Moby Dick Kurs voraus 37

Friedhof der Schiffe – Wracks vor der Küste
des West-Kaps 38

Die Garden Route 42

Die San und ihre Kunst 47

Halbmänner – Legende einer Pflanze 50

Die Toten werden auferstehen –
Nongqawuses Prophezeiung 62

Nelson Mandela – ein Mythos des
schwarzen Widerstands 66

Durbans Shoppingglück und
Stöberfreuden 77

Farbenfreude und Geometrie:
die Kunst der Ndebele 85

Der Geist von Thulamela 92

Outdoor pur – auf der Spur der
Großwildfahrten 93

Jo'burg heute – ein Neuanfang? 116

Floh- und andere Märkte 119

Karten und Pläne

Südafrika Süd
vordere Umschlagklappe
Südafrika Nord und Kapstadt
hintere Umschlagklappe
Kap-Halbinsel 28
Pietermaritzburg 73
Durban 76
Bloemfontein 110
Johannesburg 117
Pretoria/Tshwane 123

□ Service

Südafrika aktuell A bis Z 129

Vor Reiseantritt 129
Allgemeine Informationen 129
Anreise 131
Bank, Post, Telefon 131
Einkaufen 132
Essen und Trinken 132
Feiertage 133
Feste und Feiern 133
Klima und Reisezeit 133
Kultur live 134
Nachtleben 134
Sport 134
Statistik 135
Unterkunft 135
Verkehrsmittel im Land 136

Sprachführer 137

Englisch für die Reise

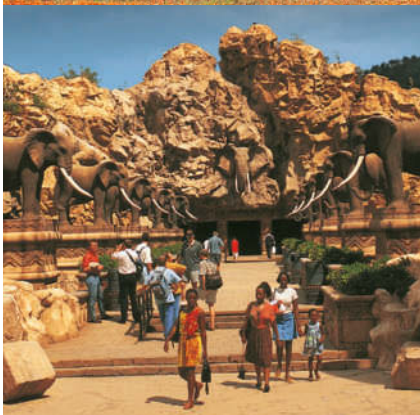
Register 141

Impressum 143
Bildnachweis 143

Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de



Südafrika Impressionen

Unvergleichliche Vielfalt an Landschaften und Völkern am schönsten Ende der Welt

Landeanflug auf **Johannesburgs** International Airport am frühen Morgen: Von Norden langsam hereinschwebend, überquert die Maschine die braunen, welligen Ebenen des *Highveld* im ehem. Transvaal. Hier und da durchschneiden dort unten schnurgerade Straßen das Land und verschmelzen mit dem sonnigen Horizont. Und schließlich tauchen auch die Wolkenkratzer von Downtown *Jo'burg* auf, der City von *eGoli*, wie die Schwarzen die Stadt wegen ihres Goldes nennen. Hier schlägt noch immer das wirtschaftliche und das finanzielle Herz Südafrikas.

Ein ganz anderes Bild bietet sich beim Anflug auf **Kapstadt**. Das wuchtige Massiv des Tafelbergs erhebt sich majestätisch zwischen der weiten *False Bay* und dem offenen Atlantik.

Aus der Vogelperspektive klar erkennbar sind die staubigen Ebenen der *Cape*

Flats und die eleganten Villenviertel der Kapmetropole, die sich an die blau schimmernden Berghänge schmiegen. Hochhäuser nahe den Docks markieren die City von Südafrikas »Mutterstadt«, von der aus die Eroberung und Besiedlung des Landes durch die Europäer ihren Anfang nahm.

Zwischen Weinreben, Wüstensand und subtropischer Üppigkeit

Johannesburg und Kapstadt – zwei Pole eines weiten Landes, so groß wie ganz Mitteleuropa, geprägt von höchst unterschiedlichen Landschaften, von denen jede für sich ihren unvergleichlichen Reiz besitzt, geprägt aber auch von einer bunten Völkervielfalt, die Südafrika die Bezeichnung *Regenbogennation* eingetragen hat.

Das **West-Kap** lockt mit herrlichen *Stränden*, grandiosen *Bergszenerien* und



Oben: Bunte Kulturszene – Zulutänzer am Market Theatre Complex in Johannesburg

Rechts: Panorama pur – Kitesurfer am Bloubergstrand mit dem Tafelberg als Kulisse

Rechts oben: Blütenzauber – Namaqualand im prachtvollen Frühlingskleid





berühmten *Weinanbaugebieten*, weiter östlich erstreckt sich die »südafrikanische Riviera« mit der *Garden Route* entlang dem Atlantischen Ozean. Hier wechseln sich kilometerlange Sandstrände mit felsigen Küstenregionen ab, und im Hinterland befinden sich die letzten Reste uralter *Waldbestände*. Dies ist die südlichste

Region Afrikas, in der Elefanten beheimatet sind.

Im **Nord-Kap** dehnen sich weite, trockene Ebenen aus, die im Frühjahr von *Blumentepichen* bedeckt sind. Es sind dies einsame Gegenden, in die sich nicht allzu viele Touristen verirren. Rotfarbene *Sanddünen* an der Grenze zu Botswana





geben einen guten Vorgeschmack von den unermesslichen Weiten der *Kalahari-Wüste*, des Refugiums der letzten *San*, einer noch ursprünglich lebenden Ethnie Afrikas.

Im **Ost-Kap** gibt es noch unverfälschte *afrikanische Kultur* in urwüchsiger Landschaft zu entdecken. Auf geschotterten Pisten gelangt man zu malerischen Flussmündungen, an deren sandigen Ufern Angehörige des Xhosa-Volkes auch heute noch auf traditionelle Weise dem Fischfang nachgehen.

Die Provinz **KwaZulu-Natal**, die sich weiter nördlich anschließt, wartet mit

wahren *Surferparadiesen* am Indischen Ozean und außerdem mit einigen der abwechslungsreichsten der insgesamt 19 *Nationalparks* des Landes auf. Hier erheben sich auch die Riesen der über 3000 m ansteigenden *Drakensberge*, die im Winter nicht selten unter einer Schneedecke stecken. Tiefe Schluchten, feucht-heißes Klima und tropische Vegetation erwarten den Besucher im östlich gelegenen **Mpumalanga**. Der äußerste **Norden** des Landes wiederum ist knochentrocken und fasziniert durch postkartenschöne Sonnenuntergänge und kristallklare Sternennächte. Einer der Höhepunkte je-



Oben: Wellenreiten wie im Paradies – der Indische Ozean ist ein Dorado für Surfer
Ganz oben: Rebensaft und Bergidylle – Weingut Boschendal Estate bei Franschhoek
Rechts: Stilvoll: Historisches Friseurgeschäft in Kapstadts Victoria & Alfred Waterfront





der Südafrika-Reise ist zweifellos der berühmte *Kruger National Park* im Nordosten. Die »Big Five« – Löwe, Nashorn, Leopard, Elefant und Afrikanischer Büffel – sowie das Erlebnis echt afrikanischer Wildnis sind unvergessliche Attraktionen.

Auf den ersten Blick unspektakulär, für den Besucher aus dem zersiedelten Mitteleuropa jedoch immer wieder beeindruckend, sind die fast menschenleeren Gebiete im **Landesinneren**. Ob im Freistaat, im Nord-Kap oder in der Limpopo-Provinz: Die Autofahrt auf Straßen, die sich am Horizont zu verlieren scheinen, vermittelt ein überwältigendes Gefühl

von *Freiheit*. In der Ferne ist allenfalls da und dort eine Bergkette auszumachen, den Straßenrand säumen nur Farmzäune und klapprige Windräder, die das kostbare Wasser aus der Tiefe der Erde holen.

Kulturgenuss aus 101 verschiedenen Wurzeln

Besonders die großen Städte warten mit einem vielfältigen kulturellen Leben auf, das aus dem einzigartigen Nebeneinander unterschiedlichster Ethnien in diesem Land entsteht. Während sich in Johannesburg Musik und Kunst der Schwarzen studieren lassen, bietet Kap-



stadt nicht zuletzt die Kultur der Kapmalaien und der Farbigen, fasziniert in Durban diejenige der Inder.

Der begnadete Jazztrompeter *Hugh Masekela*, der sein Instrument einst von dem berühmten Louis Armstrong geschenkt bekam, der unvergessene langjährige Direktor des Stuttgarter Balletts *John Cranko* und der Dramatiker *Athol Fugard* mit seinen apartheidkritischen Theaterstücken – sie und viele andere mehr repräsentieren das beachtliche kulturelle Niveau am Südzipfel Afrikas.

Ein Reiseland im Aufwind

Nach der Freilassung *Nelson Mandelas* im Jahre 1990 und dem anschließenden Ende der rassistischen Apartheidpolitik

wurde Südafrika zu einem **Top-Reiseziel**. Eine durchwegs gute Infrastruktur ermöglicht komfortables Reisen selbst in entlegenste Gegenden des Landes. Zwar ist das öffentliche *Verkehrssystem* seit der Fußball Weltmeisterschaft 2010 verbessert worden, doch sollte man nicht vergessen, dass das Land immerhin in Afrika liegt, auch wenn das beim *Sundowner* mit Chopin-Musik im Kapstädter Mount Nelson Hotel auch anders erscheint.

Südafrikas Tourismusindustrie boomt trotz hoher Kriminalität in den Großstädten. Das gute bis sehr gute Angebot an Hotels und Restaurants kann sich sehen lassen. Die Palette reicht vom Luxushotel über die Wild Life Logge in Wildreservaten und dem Rest Camp im National Park





bis hin zum rustikalen Bed & Breakfast und dem Guest House. Auch Campen ist in Caravanparks möglich.

Der Reiseführer

Dieser Band stellt Südafrika in *neun Kapiteln* vor. Die Einteilung ergibt sich aus den neun Provinzen des Landes. Auf besondere Höhepunkte bei Sehenswürdigkeiten, Hotels, Restaurants, Nationalparks, Stränden, Botanikwundern und Wanderungen etc. verweisen die **Top Tipps**. Sie sind auf der Umschlagklappe aufgelistet und im Text zu finden. Den Besichtigungspunkten sind die **Praktischen Hinweise** mit Tourismusbüros, Hotels und Restaurants angegliedert. **Übersichtskarten** und **Stadtpläne** erleichtern

die Orientierung. Auf den letzten Seiten informiert **Südafrika aktuell A bis Z** über Anreise, Essen und Trinken, Einkaufen, Festivals, Unterkunft und Verkehrsmittel. Hinzu kommt ein **Sprachführer**. Ein **Kaleidoskop** interessanter Kurzsays zu speziellen Südafrikathemen rundet den Reiseführer ab.

Links: *Jazz und gute Stimmung an der Victoria & Alfred Waterfront in Kapstadt*

Links unten: *Landschaft wie im Bilderbuch – die Drakensberge in KwaZulu-Natal*

Oben: *Spaß und Erholung – Plettenberg Bay mit Beacon Island Southern Sun Hotel*

Unten: *Wildlife echt hautnah – Löwinnen im Kruger National Park*



Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick

Jagdgründe der Khoisan, Siedlerträume, die Schrecken der Apartheid und das Wunder der Demokratie

ab ca. 40 000 v. Chr. Vorfahren der San und der Khoikhoi leben im südlichen Afrika. Wegen ihrer vielfältigen Verflechtungen in grauer Vorzeit hat sich heute für beide der Name Khoisan durchgesetzt. Felsbilder, die z.T. weit über 20 000 Jahre alt sind, bezeugen die enormen künstlerischen Fähigkeiten insbesondere der San.

um 950–1050 n. Chr. Auf dem Hügel von Mapungubwe am nördlichen Grenzfluss Limpopo blüht eine eisenzeitliche Siedlung. Von ihrem Reichtum zeugen vergoldete Figuren, die 1932 dort gefunden werden und heute im Tresor der Universität Tshwane/Pretoria liegen. Vermutlich wegen einer Dürreperiode verwaist Mapungubwe ab 1050.

11./12. Jh. Gruppen, die zur Nguni-Sprachfamilie gehören, wandern in das südliche Afrika ein.

13. Jh. Östlich von Mapungubwe, im heutigen nördlichen Kruger National Park nahe der Grenze zu Mosambik, wird auf einem Felsporn die Palastanlage von Thulamela erbaut. Die »Herren von Thulamela« unterhalten Handelsbeziehun-

gen mit Arabien und China, der letzte Häuptling stirbt um 1700.

1488 Der portugiesische Seefahrer Bartholomeu Diaz umrundet das Kap der Guten Hoffnung.

1652 Jan van Riebeeck gründet am 6. April im Auftrag der niederländischen Ostindien-Kompanie eine Niederlassung in der Tafelbucht, das spätere Kapstadt. Der Stützpunkt soll die Besatzung jener Schiffe, die auf dem Seeweg nach Indien sind, mit Frischwasser und Proviant versorgen.

ab Ende 17. Jh. Zuwanderung vor allem holländischer Siedler am Kap. Die landwirtschaftliche Produktion übersteigt allmählich das für die Selbstversorgung Erforderliche. Sog. Freibürger, die aber noch der Kontrolle der Kompanie unterstehen, bedienen sich zunehmend der Arbeit von Sklaven.

1688 Auf der Flucht vor der Verfolgung in ihrem Heimatland kommen französische Hugenotten ans Kap.

1717 Aus Ostindien (Java) werden Sklaven in größerer Zahl ans Kap gebracht.

ab ca. 1750 Weiße Siedler, deren Gesamtzahl zu dieser Zeit kaum 1000 übersteigt,

drängen allmählich ins Landesinnere vor und stoßen dabei auf Khoisan sowie – im Osten – auf Xhosa.

1779–1850 Zwischen Xhosa und Buren/Afrikaanern (wie die Nachfahren der holländischen Freibürger später genannt werden) kommt es im Ost-Kap zu kriegerischen Auseinandersetzungen.

1795 Die Briten besetzen erstmals das Kapland, 1806 übernehmen sie Kapstadt von den Holländern, 1814 fällt die Kapkolonie endgültig an Großbritannien.

1815–1840 In der »Difaqane« (Sotho-Wort für Vertreibung), einer Periode von Chaos und kriegerischer Unruhe, kommt es zu einer Neugliederung der Lebensräume schwarzer Stämme. Die Zuluarmeen unter den Königen Dingiswayo, Shaka und Dingane erobern mit ihren »impis« (Soldatenregimenten) zahlreiche Territorien.

1820 Rund 5000 britische Einwanderer besiedeln das östliche Kapland, und Grahamstown entwickelt sich neben Kapstadt zu einer Metropole der Kapkolonie. Mehrere Grenzkrige der Briten und Buren gegen die

Eine blühende Siedlung mit regem Hafen: Kapstadt mit Tafelbergkulisse um 1780



Verkörperung burischer Weltanschauung: Präsident Paul Krüger um 1900

Xhosa ziehen sich bis in das späte 19. Jh. hin.

1833 London verbietet die Sklaverei, was zum Unmut der Buren in der Kapkolonie führt.

1835–38 Der schubweise stattfindende Große Trek der Buren (Voortrekker) weg vom Kap nach Norden ist vor allem Ausdruck ihrer Unzufriedenheit mit der britischen Regierung am Kap. Die Burenrepublik Natal wird gegründet.

1838 Eine Handvoll Buren besiegt eine Zulustreitmacht am Blood River. Damit beginnt eine Mythisierung der selbst zugewiesenen Rolle der Buren als Vorkämpfer der Zivilisation in Südafrika.

1845–75 Unter Sir Theophilus Shepstone wird in Natal eine Politik der Rassentrennung eingeführt.

1856 Natal wird zu einer britischen Kolonie mit begrenzter Selbstverwaltung.

1860 Indische Arbeitskräfte werden in großer Zahl für die Zuckerrohrplantagen Natal importiert.

ab 1867 Im Landesinneren werden die ersten Diamantenfelder ausgebeutet. In der Folge schlägt die Stunde der mächtigen »Randlords«, jener Minenbesitzer und Bankiers, die eng mit der britischen Regierung gegen die von den Voortrekkern gegründeten Burenrepubliken Oranje-Freistaat und Transvaal zusammenarbeiten.

1882–1900 Präsident Paul (Ohm) Krüger regiert Transvaal.

1886 Am Fuße der Witwatersrandberge, nahe dem im selben Jahr gegründeten Johannesburg, werden große Goldvorkommen entdeckt.



1893 Der junge indische Anwalt Mohandas K. Gandhi trifft in Südafrika ein.

1899–1902 Der Anglo-Buren-Krieg beginnt offiziell wegen der Benachteiligung der britischen Einwohner in den Burenrepubliken. Den eigentlichen Hintergrund bilden jedoch die Gold- und Diamantvorkommen auf burischen Gebieten. Der Krieg endet mit der Niederlage der Buren. Der Tod Tausender afrikaanser Frauen und Kinder in britischen Konzentrationslagern während des Krieges begründet einen tief sitzenden Hass auf die Briten, der wiederum den Aufstieg eines giftigen afrikaansen Nationalismus im 20. Jh. begünstigt.

1906 Gandhi führt die erste Aktion gewaltlosen Widerstands gegen die rassendiskriminierenden Passgesetze an.

1910 Gründung der Südafrikanischen Union. Das Wahlrecht bleibt mit Ausnahme der Kap-Provinz auf Weiße beschränkt.

1912 Der South African

Native National Congress wird gegründet. 1923 benennt er sich mit neuer Satzung in African National Congress (ANC) um.

1913 Das Gesetz »Natives Land Act« beschränkt den Grundbesitz von Schwarzen auf 7,5 % der Bodenfläche.

1918 Am 18. Juli wird Nelson Rolihlahla Mandela bei Mthatha geboren.

1932 Geburt von Athol Fugard, dem erfolgreichsten südafrikanischen Bühnenautor (»Die Insek«, 1974). In seinen Stücken thematisiert Fugard die Auswirkungen der Apartheidpolitik.

1939 Geburt von Breyten Breytenbach, dem Schriftsteller und unerbittlichen Kritiker der Apartheid.

1939–45 Südafrika kämpft als Mitglied des Britischen Empire im Zweiten Weltkrieg.

1945 Geburt von Pieter-Dirk Uys. Durch seine Satiren trägt Uys zum Umdenken mancher Weißer am Kap bei.

1948 Der afrikaanse Prediger Daniel F. Malan gewinnt



Winnie Mandela und Desmond Tutu bei einer Anhörung zu Menschenrechtsverletzungen der Apartheidära 1997

mit seiner Nationalen Partei die Parlamentswahlen. Dieser Sieg bedeutet eine historische Zäsur und den Beginn der Apartheidpolitik, auch wenn zuvor schon viele Gesetze zur Rassentrennung existierten. – Alan Patons Bestseller ›Cry, the Beloved Country‹ (›Denn sie sollen getröstet werden‹) erscheint als Anklage gegen die Rassentrennung.

1951 Die von weißen Intellektuellen finanzierte Zeitschrift ›Drum‹, die sich vor allem dem städtischen Leben der Schwarzen widmet und prominente Schwarze zu ihren Autoren zählt, erscheint erstmals.

1952 Unter maßgeblicher Leitung Mandelas, der 1944 dem ANC beigetreten war, findet eine ›Missachtungskampagne‹ gegen Rassengesetze statt.

1953 Geburt von Johnny Clegg in England. Clegg, der ›weiße Zulu‹, erlangt später Weltruhm, indem er europäische und afrikanische Musiktraditionen verknüpft. Heute lebt er in Südafrika.

1954–58 Johannes G. Strijdom regiert als Nachfolger von Malan das Land.

1955 In Kliptown bei Johannesburg verabschieden der ANC und verbündete Organisationen die ›Freiheits-Charta‹. Sie bleibt programmatische Plattform des ANC bis zu seinem Wahlsieg in Pretoria 1994.

1958–66 Der in Amsterdam geborene Hendrik Frensch Verwoerd regiert das Land als Nachfolger Strijdoms. Er gilt als ›Architekt der Apartheid‹, womit vor allem die Schaffung scheinautonomer Homelands gemeint ist. Mit ihnen soll die Rassentrennung auch territorial durchgesetzt werden. Formell sind sie unabhängige Staaten der Schwarzen in Südafrika, ökonomisch, finanziell und militärisch bleiben sie jedoch von Südafrika abhängig. Tatsächlich handelt es sich also um vom Staat abgetrennte Reservate. Der Mehrheit der Schwarzen soll auf diese Weise die südafrikanische Staatsbürgerschaft entzogen werden.

1959 Abspaltung des Pan Africanist Congress unter Robert Sobukwe vom ANC.

21.3.1960 Die Polizei richtet in Sharpeville bei Johan-

nesburg ein Massaker unter Schwarzen an. Südafrika gerät wegen der Apartheidpolitik zunehmend in weltpolitische Isolation.

1961 Südafrika kommt seinem Ausschluss aus dem Britischen Commonwealth durch vorherigen Austritt zuvor. Trotz Protesten der nichtweißen Bevölkerung wird die Republik Südafrika ausgerufen. – Der stark christlich geprägte ANCFührer Albert Lutuli erhält den Friedensnobelpreis.

1964 Nelson Mandela und weitere Angeklagte werden im Rivonia-Prozess wegen ›Terrors, Umsturzversuches und kommunistischer Aktivitäten‹ zu lebenslanger Haft verurteilt.

1966–78 Johannes Balthasar Vorster regiert das Land als Nachfolger des ermordeten H. F. Verwoerd.

1975 Die Zahl der von Weißen regierten Länder im südlichen Afrika nimmt ab. Portugal entlässt seine Kolonien Mosambik und Angola in die Unabhängigkeit.

1976 Der Aufstand der Schüler von Soweto bei Johannesburg gegen eine Direktive der Regierung, in den höheren Schulklassen nur noch auf Afrikaans zu unterrichten, entfacht Unruhen im ganzen Land, die ca. 600 Todesopfer fordern.

1977 Während der Haft wird Steve Biko, der Anführer der Bewegung ›Black Consciousness‹, von Polizisten ermordet. Die Bewegung tritt für eine Stärkung des schwarzen Selbstwertgefühls ein und lehnt Hilfe weißer Apartheidgegner ab.

1978–89 Pieter Willem Botha regiert das Land als Nachfolger Vorsters, den ein innenpolitischer Skandal zu Fall brachte.

1982 Nelson Mandela wird von Robben Island in ein Gefängnis bei Kapstadt verlegt. Winnie Mandela wird zum erfolgreichen Fixpunkt internationaler Bemühungen um die Freilassung ihres Mannes.

1983 Gründung der Anti-Apartheidorganisation United Democratic Front (UDF) als Ersatz für den im Land verbotenen ANC.

1984 Desmond Tutu, erster schwarzer Bischof Südafrikas und aktiver Apartheidgegner, erhält den Friedensnobelpreis.

1986 Wegen landesweiter Unruhen wird regional der Ausnahmezustand verhängt.

1989 Frederik Willem de Klerk wird als Nachfolger Bothas Staatspräsident.

1990–91 Internationaler Druck und innerer Widerstand zwingen die Regierung de Klerk nach 27 Jahren zur Freilassung Nelson Mandelas. Die drastischsten Apartheidgesetze werden abgeschafft. Dazu zählen das Gesetz über die Registrierung der Bevölkerungsgruppen nach Rassen und das Gesetz über getrennte Wohngebiete.

1991 Nadine Gordimer, die in ihrem Romanwerk die Apartheid kritisiert, erhält den Literaturnobelpreis.

1993 Nelson Mandela und Frederik Willem de Klerk erhalten gemeinsam den Friedensnobelpreis.

1994 Bei den ersten demokratischen Wahlen verfehlt der ANC unter der Führung Mandelas knapp die Zweidrittelmehrheit. Der ANC ist fortan die politisch bestimmende Kraft im Lande. Mandela wird erster schwarzer Präsident Südafrikas.

1997 Am 4. Februar tritt in Südafrika eine neue Verfassung in Kraft. Sie gilt als eine der fortschrittlichsten der Welt.

1999 Aus den zweiten freien Wahlen geht der ANC als klarer Sieger hervor. Thabo Mbeki wird Nachfolger Mandelas im Amt des Präsidenten von Südafrika.

2003 J.M. Coetzee, der in seinem Werk die sozialen und politischen Missstände Südafrikas thematisiert, erhält den Literaturnobelpreis.

2005 Auf der Berlinale gewinnt der südafrikanische Film »U-Carmen eKhayelitsha« von Mark Dornford-May den Goldenen Bären.

2009 Nach seinem Sieg bei den Parlamentswahlen wird der ANC-Kandidat Jacob Zuma neuer Präsident.

2010 Im Juni und Juli wird die Fifa Fußballweltmeisterschaft in Südafrika ausgetra-



Pauline Malefane, Star des Films »U-Carmen eKhayelitsha«, nimmt auf der Berlinale 2005 den Goldenen Bären an

gen. Sie findet damit erstmals auf dem afrikanischen Kontinent statt.

2013 Die Literaturnobelpreisträgerin und ehemalige Anti-Apartheidaktivistin Doris Lessing stirbt 94-jährig in London. – Nelson Mandela stirbt am 5. Dezember im Alter von 95 Jahren in Johannesburg.

2014 In einem Aufsehen erregenden Prozess wird der südafrikanische Sportler Oscar Pistorius in Pretoria wegen fahrlässiger Tötung seiner Freundin, dem Model Reeva Steenkamp, schuldig gesprochen.

Nelson Mandela und Frederik Willem de Klerk erhalten 1993 den Friedensnobelpreis



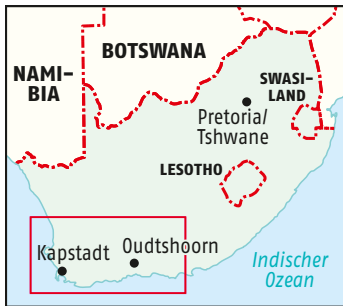


Unterwegs

Atemberaubender Blick vom Tafelberg, dessen Gipfel man seit 1929 auch mit einer Seilbahn erreichen kann



West-Kap – vom Zauber Kapstadts zu saftigen Weinbergen und atemberaubenden Küsten



Die Provinz West-Kap zieht die meisten ausländischen Besucher innerhalb Südafrikas an. Dies ist auch kein Wunder, denn mit der Metropole **Kapstadt**, die den weißen Südafrikanern als Mutterstadt gilt, der wunderschönen **Kap-Halbinsel**, den herrlichen Weinanbaugebieten rund um **Stellenbosch**, der berühmten **Garden Route** entlang der Südküste sowie der kulturellen Vielfalt ist sie ein faszinierendes Urlaubsgebiet. Wassersportenthusiasten finden hier ebenso vielfältig Gelegen-

heit zu Aktivitäten wie alle Naturliebhaber, die auf Wanderwegen den *Tafelberg* erklimmen oder *Wale* beim Kalben in unmittelbarer Küstennähe beobachten wollen.

1 Kapstadt

Traumstadt am Fuße des Tafelbergs.

Kapstadt, englisch *Cape Town*, afrikaans *Kaapstad*, schmiegt sich in traumhafte Landschaften. Beschirmt von dem blau schimmernden Massiv des Tafelbergs und eingerahmt von *Devil's Peak*, *Signal Hill* und *Lion's Head*, ist Kapstadt die berühmte »Taverne der Meere«, einstmals ein lebenswichtiger Zufluchtsort für Seeleute. Während Großstädte wie Johannesburg oder Durban in den letzten Jahren immer sicherer wurden, stieg die Anzahl an Gewaltverbrechen in Kapstadt deutlich an. Daher sollten Sie bei Ausflügen in der Stadt und im Umland wachsam sein (Sicherheitshinweise S. 130), und sich beim Hotelpersonal über die Gegenden informieren, die sie besuchen.

Geschichte Ausgrabungsfunde nördlich von Kapstadt stützen die Vermutung, dass es schon den Phöniziern gelungen sein muss, jenes Kap zu umrunden, dem der portugiesische Entdecker **Bartholomeu Diaz** im Jahre 1488 die Bezeichnung

Panorama ohnegleichen: der Anblick Kapstadts mit Signal Hill, Lion's Head (vorne) und Tafelberg (hinten) aus der Luft



Kap der Stürme gegeben hatte. Bald darauf wurde das Felsenende in Kap der Guten Hoffnung umbenannt, und **Sir Francis Drake** sprach 1580 vom ›schönsten Ende der Welt‹.

Die Geburtsstunde Kapstadts schlug am 6. April 1652, als der in den Diensten der niederländischen Ostindien-Kompagnie stehende **Jan van Riebeeck** in der Tafelbucht Anker warf. Nachdem er an Land die holländische Fahne gehisst hatte, begann er mit dem Bau eines *Forts*, für die Versorgung seiner Mannschaft legte er einen *Gemüsegarten* an. Der Tafelberg, der an klaren Tagen aus 200 km Entfernung vom Meer her auszumachen ist, lud bald wie ein gigantisches Gasthauschild zur Einkehr ein, denn das Kap bot Schutz bei stürmischer See sowie frisches Fleisch, Gemüse, Obst und Wein.

Bereits vor der Landung der Holländer hatten Menschen im Schatten des Tafelbergs gelebt. Hirten der **Khoikhoi** hüteten Schafherden und die **San** jagten Wild.

Zunächst 1795 und endgültig ab 1806 war Kapstadt Sitz der britischen Kapkolo-

nie. Im Zweiten Weltkrieg bildete die Stadt für die **Briten** eine strategisch wichtige Marinebasis. In den 1980er-Jahren ging diese Bedeutung Kapstadts jedoch zurück. Heute verfügt die Stadt über einen wichtigen Exporthafen vor allem für Wein und Zitrusfrüchte.

Nach dem Ende der Apartheid zu Beginn der 1990er-Jahre und der Aufhebung internationaler Wirtschaftssanktionen erlebte der **Tourismus** in der Region Kapstadt einen Aufschwung. Doch nach wie vor hat die Stadt mit den Problemen Kriminalität, Korruption und AIDS zu kämpfen. Vor allem die Korruption hat zu Unmut gegenüber dem regierenden African National Congress (ANC) geführt.

Von der Adderley Street zur Government Avenue

Ein guter Ausgangspunkt für einen Stadtrundgang ist die Adderley Street. Sie ist die Haupteinkaufsstraße Kapstadts, benannt nach *Sir Charles Adderley*, dem es 1850 gelang, die Einrichtung einer Strafkolonie am Kap zu verhindern. An ihrem





Freundliche Blumenverkäuferin an der Adderley Street

nördlichen Ende liegt die *Cape Town Central Station*, von wo sowohl die Fernzüge ins Landesinnere als auch die Vortribahnen etwa zu den Stränden an der False Bay abfahren. In unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs lädt an der Ecke Adderley/Strand Street das Einkaufszentrum **Golden Acre** 1 (www.facebook.com/GoldenAcreShoppingCentre) zum Stöbern und Verweilen ein. Bei den Arbeiten an dem 1978 fertig gestellten Komplex wurden Reste eines Wasserreservoirs aus dem Jahre 1663 freigelegt und in die moderne Architektur integriert.

An bunten Blumenständen vorbei erreicht man rund 300 m stadteinwärts die **Groote Kerk** 2 von 1799, eine der ältesten Kirchen Südafrikas. Sie gilt zugleich als Urzelle der einflussreichen holländisch-reformierten Kirche im südlichen Afrika. Die *Kanzel* ist ein Meisterwerk von Anton Anreith und Jacob Graaff. Gleich

vis-à-vis stößt man auf die **Slave Lodge** 3 (Adderley Street/Wale Street, Tel. 021/4677229, www.iziko.org.za/museums/slave-lodge, Mo–Sa 10–17 Uhr). Das 1679 als Unterkunft für 600 Sklaven errichtete Gebäude diente 1810–1967 als Sitz des Obersten Gerichtshofes. Heute ist die Slave Lodge ein interessantes Museum zur Geschichte der Sklaverei in Südafrika, das u.a. mittels multimedialer Technik versucht, die Lebensumstände der Sklaven in ebendiesem Gebäude zu veranschaulichen. Im Innenhof stehen die Grabsteine Jan van Riebeecks und seiner Frau Maria.

Neben dem Museum befinden sich die **Houses of Parliament** 4 (120 Plein Street, Tel. 021/4032266, Führungen Mo–Do 9, 10, 11, und 12, Fr auch 14, 15 und 16 Uhr, Tickets vorbuchen, Pass mitbringen). 1885 für die damalige Regierung der Kapkolonie errichtet, wurden die Gebäude bei Gründung der Südafrikanischen Union 1910 erstmals erweitert. Die *Bibliothek* mit der einzigartigen, 50000 Bände umfassenden Mendelssohn-Sammlung von Afrika sowie die *Besuchergalerie* des Parlaments sind zugänglich.

Etwa auf der Höhe der Parlamentsgebäude geht die Adderley Street in die *Government Avenue* über, die durch den von van Riebeeck gegründeten **Company's Garden** 5 erstreckt. Ursprünglich diente die üppig grüne und schattige Anlage als Gemüsegarten, der den ersten Siedlern frische Produkte lieferte und die in der Tafelbucht ankern den Schiffe mit neuen Vorräten versorgte. Heute erfreuen sich an dem reizvollen Botanischen Garten Einheimische wie

In den Houses of Parliament tagt zwischen Januar und Juni die Regierung Südafrikas

